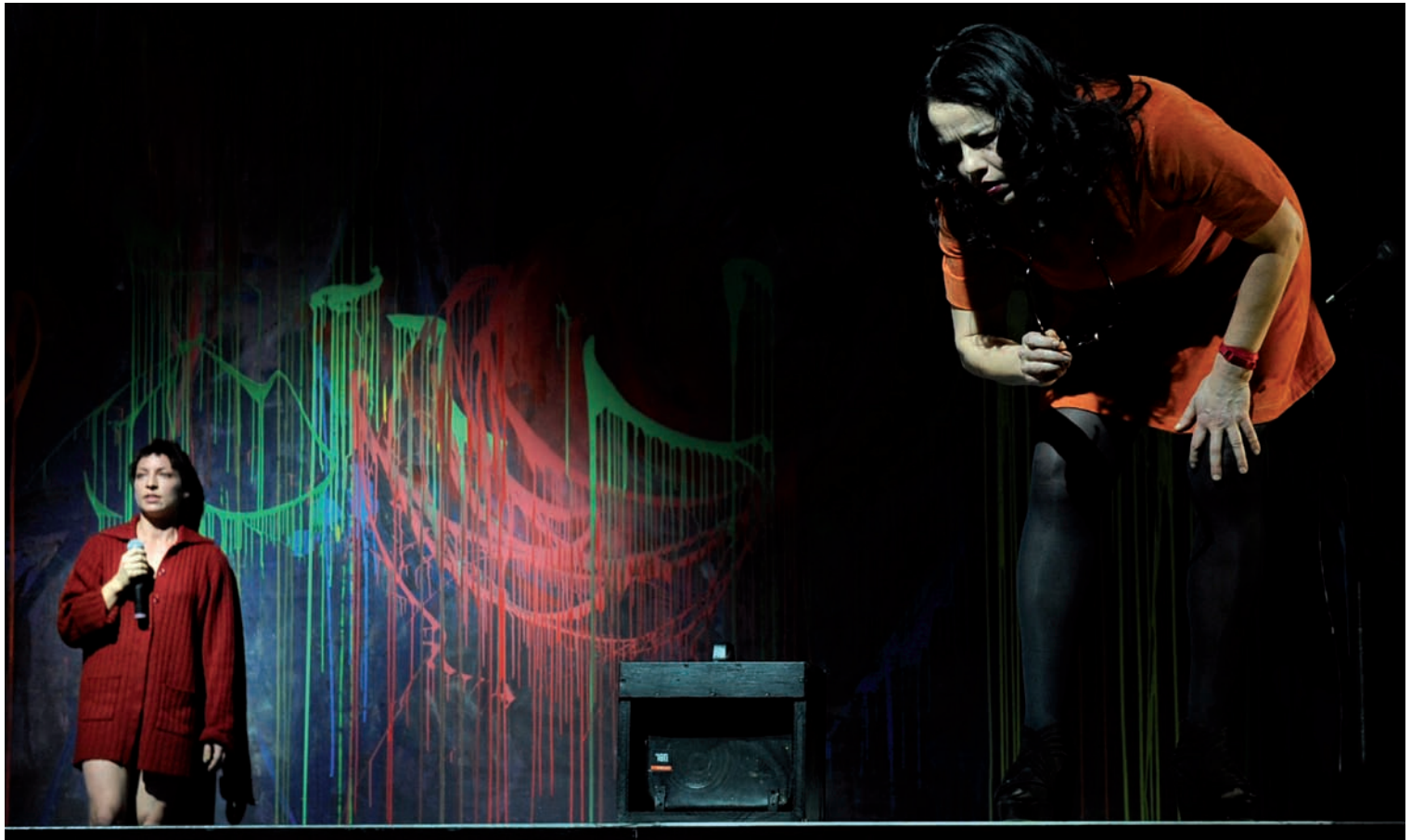


Schauspielhaus Wien



Der Garten von Anja Hilling **Uraufführung**

Premiere 10.12.2011 **Regie** Felicitas Brucker **Bühne** Susanne Hiller **Kostüme** Sara Schwartz **Dramaturgie** Constanze Kargl
Musik Christopher Roth, Werner Sturmberger, Christopher Roth **Mit** Vincent Glander, Veronika Glatzner, Steffen Höld, Katja Jung, Nicola Kirsch, Max Mayer, Thiemo Strutzenberger

In Anja Hillings Stück „Der Garten“ schnellt die Epoche der Persönlichkeit“ schnell mal zurück „Ins Herz des Universums“. Hillings Text entführt uns nicht in einen verwilderten Garten der Romantik, sondern konfrontiert uns mit einer fast bedrohlichen vitalen Vegetation, deren Blumen sprechen können (...) wenn dann auf einem Prospekt (Bühne: Susanne Hiller) die blutroten Reisenblumen erscheinen, begreift man, wie gefährlich unromantisch das Vegetative ist und dass zeitgenössisches Theater Texte nicht nur verstümmeln sondern auch retten kann. Diese Aufführung im Schauspielhaus wurde gefeiert... **Süddeutsche Zeitung, 15.12.2011**

...Im Laufe des Abends bemalen die Darsteller transparente Schiebetüren und vervollständigen das Bild überwuchernder Aengste... **Salzburger Nachrichten, 12.12.2011**

...die übergrossen Rosenknospen, die gegen Ende sichtbar werden, lassen die Sehnsucht der Figuren nach Romantik erahnen... **Der Standard, 12.12.2011**

Die Uraufführung von Anja Hillings neuen Stück ist dunkel, poetisch und Stark, wird vom Ensemble zum Leuchten gebraucht (...) die Pflanzenwuchern in einem grossen an die Rückwand und auf vier transparenten Wänden, die das Ensemble grosszügig mit Farben bespritzt wie zur Persiflage... **Die Presse, 12.12.2011**

Hinter einem quer über die Bühne reichenden Steg mit drei durchsichtigen, verschiebbaren Wände steht die dreiköpfige Band von Sam (...) Die Wände werden immer mehr mit Farben besprüht, denn die Pflanzen wuchern den Garten zu(...) Anja Hillings ambitioniertes Stück wurde am Schauspielhaus Wien von einem wunderbaren Ensemble (...) als kleines Theaterereignis präsentiert. www.dradio.de/dlf/sendungen/kulturheute/1625895, **11.12.2011**

Der Garten von Anja Hilling Uraufführung



Der Garten von Anja Hilling **Uraufführung**



Theater Augsburg



Die Ermittlung von Peter Weiss

Premiere 03.10.2011 **Regie** Heike Frank **Video** Conny Klar **Kostüme** Susanne Hiller **Dramaturgie** Roland Marzinowski, Geske Otten **Mit** Dieter Goertz, Martin Herrmann, Eva Maria Keller, Thomas Kornack, Elna Lindgens, Olga Nasfeter, Eberhard Peiker, Christel Peschke

Heike Frank wählte als Aufführungsort den Schwurgerichtssaal des Alten Justizpalastes...wir haben es mit einem Theaterstück zu tun, was kein Widerspruch ist. Die Regisseurin folgt hier Peter Weiss. Dieser entgegnete seinen Kritikern, die ihm bereits die Gliederung des Materials als Inkonsequenz auslegten: „Wenn das dokumentarische Theater versucht, sich von dem Rahmen zu befreien, der es als künstlerisches Medium festlegt, (...) so wird es doch zu einem Kunstprodukt, und es muss zum Kunstprodukt werden, wenn es Berechtigung haben will.“

Und so machte der Werbefilm, der auf der Leinwand läuft, ebenso Sinn wie die weiteren, stets mit Bedacht und niemals um des Effekts willen eingesetzten Regievorgaben. Da tragen Schauspieler zeitweise T-Shirts mit dem Konterfei der Angeklagten, etwa des sadistischen SS-Oberscharführers Wilhelm Boger oder des dreist lügenden Lageradjutanten Robert Mulka. Oder es wird Zarah Leanders „Davon geht die Welt nicht unter“ von dem zwei Stunden lang konzentriert agierenden Ensemble angestimmt...

Süddeutsche Zeitung, 5. Oktober 2011

Die Ermittlung von Peter Weiss



Die Ermittlung von Peter Weiss



Theater und Orchester Heidelberg



Dorfpunks von Tomas Schweigen & Ensemble

Premiere 28. November 2010 **Regie** Tomas Schweigen **Ausstattung** Susanne Hiller **Dramaturgie** Nina Steinhilber
Mit Franziska Beyer, Natalie Mukherjee, Jan Andreesen, Simon Bauer, Paul Grill, Natanael Lienhard, Matthias Rott

Mandy, Rico, Erwin, Oskar, Isabelle, Sascha und Konstantin treffen sich nach Jahren wieder in der örtlichen Dorfdisco „Meier's“ und fallen für die Dauer einer langen Partynacht in ein Zeitloch. Im künstlichen Landidyll zwischen Après-Ski-Hütten-Gefühl und geschmiedetem Stammtischaschenbecher versammeln sich auf Susanne Hillers scharfsinnig und realistisch eingerichteter Bühne also gleich siebengleichberechtigte Protagonisten zur langen Erzählnacht. **MANNHEIMER MORGEN, 1.12.10**



Dorfpunks von Tomas Schweigen & Ensamble



Theater Augsburg



Der Kirschgarten von Anton Tschechow

Premiere 16.10.2010 **Regie** Markus Trabusch **Bühnenbild** Bernhard Kleber **Kostüme** Susanne Hiller **Künstlerische Mitarbeit - Kostüm** Cornelia Falkenhan **Musik** Adrian Sieber **Dramaturgie** Frank Zipfel **Mit** Ute Fiedler, Judith Bohle, Miriam Wagner, Klaus Müller, Toomas Täht, Tjark Bernau, Albert Weilguny, Elna Lindgens u.a

Die Gutsbesitzerin ist es, um die sich das Geschehen in Tschechows Stück dreht. Ihre Entscheidungen werden erwartet, doch sie trifft keine. Man hätte die Ranewskaja auch als eine von Selbstzweifeln, Rückschlägen und Verzweiflung gequälte Trauernde auf die Bühne bringen können. Doch Ute Fiedler tut unter Trabuschs Regie das Gegenteil: Sie ist aufgeregt-überdreht, feiert, quasselt, schart mit Leidenschaft und buntgewandet (Kostüme: Susanne Hiller) ihren ebenso unbeschwerten, ebenso bunten Familienklan um sich und ignoriert das drohende Verhängnis in Grund und Boden. **Die Augsburgische Zeitung online, 19. 10. 2010**



Der Kirschgarten von Anton Tschechow



Staatstheater Stuttgart



Teil der Lösung von Ulich Pelzer Adaption von Alexander Seibt

Premiere 25.9.2010 **Regie** Seraina Sievi **Bühne** Susanne Hiller **Kostüm** Vânia Oliveira **Dramaturgie** Kekke Schmidt **Mit** Bijan Zamani, Sebastian Röhrle, Stephanie Schönfeld, Jens Winterstein, Boris Burgstaller, Michael Stiller, Dorothea Arnold, Sebastian Schwab

Gezeigt wird von der Bühnenbildnerin Susanne Hiller ein Freilichtkino, eine aufgespannte Kinoleinwand zwischen Bäumen und diversen Sitzgelegenheiten, eine schäbige Trinkbude im Hintergrund. Das Publikum muss dazu in unbequemen, beschmierten, beklebten Plastiksitzen kauern. Allgegenwärtige Videokameras, die selbst Teil des Themas sind, stellen auf der Leinwand wechselnde Orte her. Das ist geschickt gemacht...

Stuttgarter Zeitung, 27.09.2010



Teil der Lösung

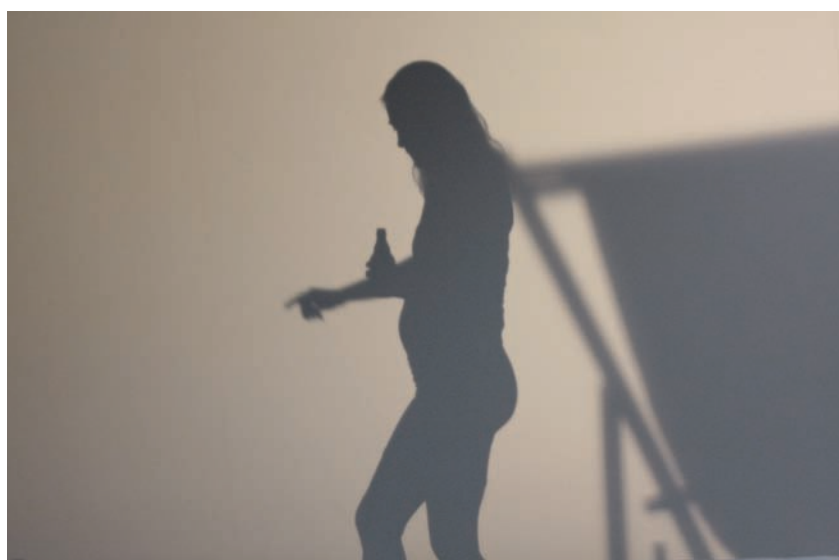
von Ulich Pelzer / Adaption von Alexander Seibt



Teil der Lösung von Ulich Pelzer / Adaption von Alexander Seibt



Teil der Lösung von Ulich Pelzer / Adaption von Alexander Seibt



Staatstheater Stuttgart



I hired a contract killer Fassung von Alexander Seibt und Seraina Maria Sievi

Premiere 29.04.2010 **Regie** Seraina Sievi **Bühne** Susanne Hiller **Kostüme** Vânia Oliveira **Dramaturgie** Sarah Israel **Mit** Sebastian Röhrle, Stephanie Schönfeld, Jens Winterstein, Emilia de Fries, Boris Burgstaller, Michael Stiller, Dorothea Arnold

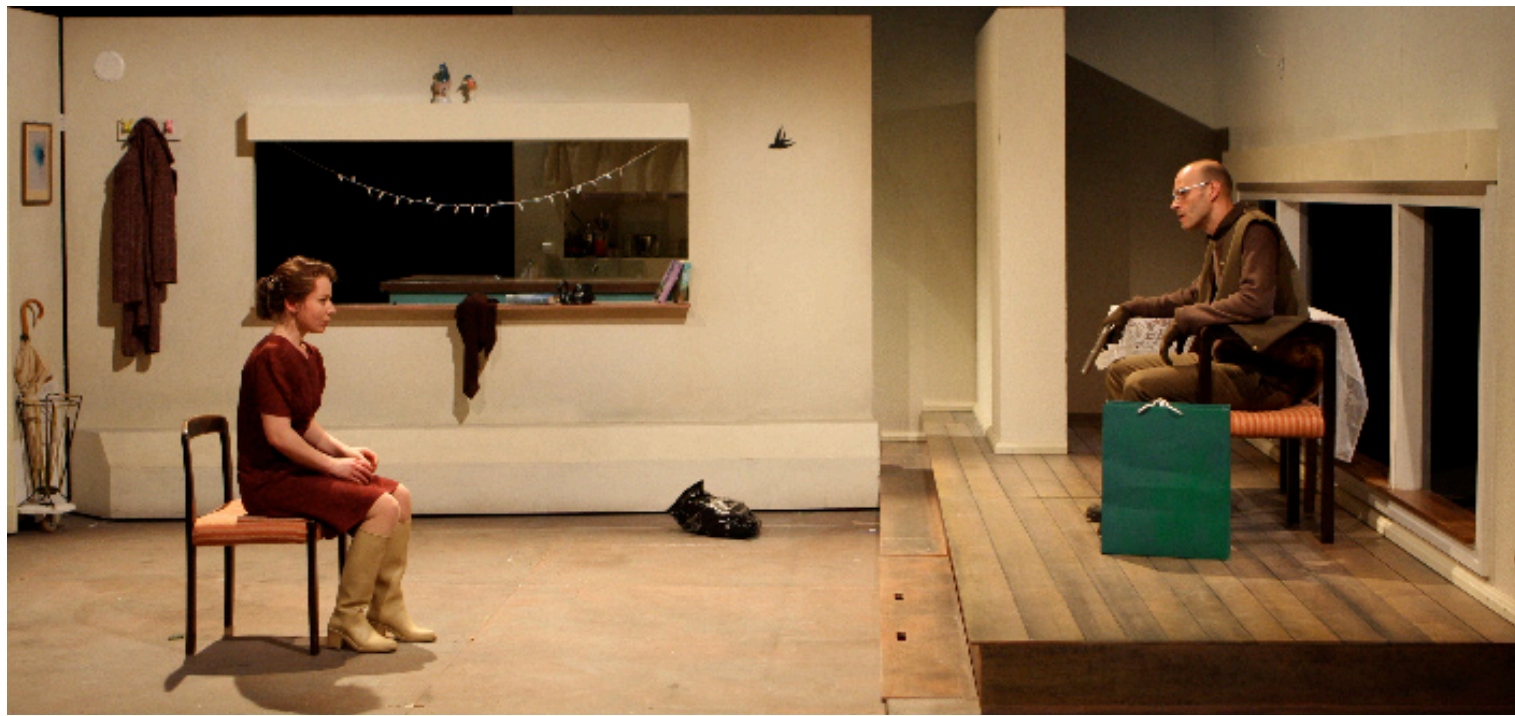
Bei Kaurismäki erzählen die Blicke und Schauplätze mehr von der Tristesse des Seins als die sparsam platzierten Worte. Die Bühnenbildnerin Susanne Hiller nutzt im Depot geschickt die Drehbühne, auf der sie Innen- und Außenräume verschachtelt und aus Henris Wohnung mit wenigen Handgriffen Bar oder Hotelzimmer werden.

Stuttgarter Zeitung , 03.05.2010



I hired a contract killer

Fassung von Alexander Seibt und Seraina Maria Sievi





Herr Puntila und sein Knecht Matti von Bertolt Brecht

Premiere 15. Januar 2010 **Regie** Jay Scheib **Ausstattung** Susanne Hiller **Dramaturgie** Markus Trabus, Roland Marzinowski **Mit** Klaus Müller, Christine Diensberg, Toomas Täht, Tjark Bernau, Eberhard Peiker, Anton Koelbl, Ute Fiedler u.a

Videotechnik zeigt den Zuschauern die Schauspieler simultan zum Bühnengeschehen frontal, nah und oft verzerrt wie Türspionbilder auf einer großen Leinwand...Scheib macht mit seiner multimedialen Revue offensive Ausflüge ins Boulevardeske...Dies geschieht in der Sauna, die auf der Augsburger Drehbühne (Bühnenbild: Susanne Hiller) so etwas wie das Zentrum im Karusselltreiben darstellt. Es geht heiß her und es dampft. Und ist nicht die Sauna eine schöne Chiffre für die Wechselbäder des Lebens - auf Puntilas Gut und überhaupt? Auf die Erregung folgt die kalte Dusche. **Augsburger Allgemeine, Januar 2010**



Herr Puntila und sein Knecht Matti von Bertolt Brecht

